

Behandlung von Demenzkranken

Krankheitsbilder mit nachlassender geistiger Leistungsfähigkeit werden heute sowohl pharmakologisch, wie mit ärztlich-therapeutischen Verhaltensanweisungen behandelt. Bei etlichen demenzgefährdeten Personen ist es heute möglich, den Abbau geistiger Fähigkeiten so zu bremsen, dass es dem normalen altersbedingten Nachlassen entspricht. Mit umfassenden Behandlungskonzepten lassen sich so alltagsrelevante Fähigkeiten möglichst lange erhalten. Das verringert die emotionale und finanzielle Belastung der Betroffenen und der Angehörigen.



Dafür gibt es jetzt eine sanfte Methode!

Die Programmierter Photostimulation (PPS) ist eine effektive und zugleich schonende Methode, die Konzentration und geistige Leistungsfähigkeit von dementen Patienten und Risikopersonen länger zu erhalten und so ihre Alltagsfähigkeit zu verbessern und den Pflegebedarf zu vermindern.

Die PPS ist:

- ✓ effektiv
- ✓ einfach anzuwenden
- ✓ gut verträglich

Weitere Infos unter:
<http://innovative-neurotherapie.de>



Prof. Dr. med. habil. Bruno Baumann

ist der Erfinder dieser Methode. Der Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie ist Direktor des Centrums für Neurotherapie und Schmerztherapie (CNST Kalkar).

Umfangreiche klinisch-medizinische Ausbildungen in Innerer Medizin, Neurochirurgie, Neuropathologie, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie u.a. an den Universitäten Essen, Düsseldorf, Magdeburg. Promotion in der Neuropathologie des Morbus Parkinson, Habilitation in der Neurobiologie affektiver Störungen. Seit 2007 Professur an der Universität Münster.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über diese neue, sanfte Therapie zur Behandlung von Demenzkranken und Risikopersonen

Praxisstempel

oder wenden Sie sich direkt an uns zur Beratung. Die PPS können Sie auch selbst zu Hause anwenden.

Innovative Neurotherapie

Prof. Dr. med. Bruno Baumann
Arzt für Neurologie, Psychiatrie u. Psychotherapie
Grabenstraße 78 • 47546 Kalkar
Tel. 02824 9777081 • Fax 02824 96256838
E-Mail info@innovative-neurotherapie.de
<http://innovative-neurotherapie.de>

Weiter geistig fit bleiben!

Geistige Leistungsfähigkeit
erhalten durch
Programmierte Photostimulation

Die Programmierte Photostimulation

Die Programmierte Photostimulation (PPS) stabilisiert Konzentration und geistige Leistungsfähigkeit bei Patienten mit kognitiven Störungen und beginnender oder schon fortgeschrittener Demenz. Die Wirkungsweise der PPS basiert auf der hirnelektrischen Aktivität, die auf sanfte Weise positiv beeinflusst wird. Die positive Wirkung der Photostimulation konnte bereits in einigen Untersuchungen gezeigt werden. Nach unseren Erfahrungen zeigt die Photostimulation bereits sichtbare Effekte, wenn sie wöchentlich oder zweiwöchentlich angewandt wird. Eingebettet in ein Behandlungskonzept hält die Wirkung unter fortgeführter Behandlung über viele Jahre an.

- Individuelle, auf den Patienten abgestimmte Therapie
- Kurze, angenehme Sitzungen
- Alltagsfitness länger erhalten
- Betroffenen und Angehörigen helfen
- Spürbare Besserung oft schon nach 2-3 etwa halbstündigen Behandlungen

Die PPS ist:

- ✓ schnell
- ✓ effizient
- ✓ sicher
- ✓ schonend

Für wen ist diese Therapie geeignet?

Die PPS eignet sich für Patienten mit kognitiven Störungen und beginnender oder schon fortgeschrittener Demenz, besonders wenn sie keine oder weniger antidementive Medikamente einnehmen möchten oder zum Erhalt ihrer mentalen Fähigkeiten eine natürliche, sanfte Therapie wünschen.

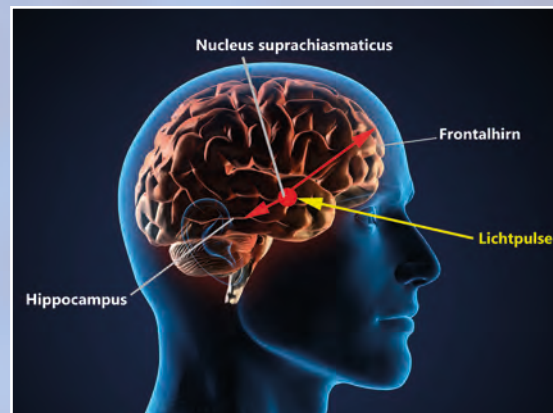
Wie funktioniert die PPS?

Die PPS ist eine Neurostimulation des Gehirns. Der Patient erhält über eine Lichtbrille Abfolgen von Lichtpulsen, deren Frequenz und Intensität computergesteuert auf jeden Patienten individuell abgestimmt sind. Dadurch werden gezielt die Gehirnregionen beeinflusst, deren Aktivität für Konzentration und geistige Leistungsfähigkeit notwendig sind. Zur Überwachung der Wirkung wird simultan ein EEG (Elektroenzephalogramm) abgeleitet und digital ausgewertet.



Angenehme Behandlung über Lichtbrille und kontinuierliche Kontrolle durch EEG-Messung

Gepulstes Licht beeinflusst Gehirnregionen, die mit der Rhythmik körperlicher Prozesse und dem Gedächtnis verknüpft sind. Dies sind vor allem Gebiete im Hippocampus und im Frontalhirn, die indirekt über den Nucleus suprachiasmaticus beeinflusst werden.



Wie viele Behandlungen sind notwendig?

Die Behandlung findet in ruhiger, angenehmer Atmosphäre statt und ist für den Patienten nicht belastend. Erfahrungsgemäß sind fünf bis zehn etwa halbstündige Anwendungen optimal, die im ein-, zwei- oder dreiwöchentlichen Abstand durchgeführt werden sollten. Für eine optimale Wirkung sind zwei bis vier Behandlungszyklen jährlich zu empfehlen. Die Behandlungen führt im Regelfall der Arzt durch. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, die Geräte zu mieten und - nach Einweisung durch den Arzt - zu Hause anzuwenden.



Über die effektive Therapie mit geringen Nebenwirkungen freuen sich Patient und Arzt

Hat die Behandlung Nebenwirkungen?

- Die PPS hat fast keine Nebenwirkungen (evtl. leichtes Druckgefühl im Kopf)
- keine Gewichtszunahme
- keine Verdauungsbeschwerden
- keine Müdigkeit oder Schlafstörungen
- Wachheit und Konzentration werden gefördert, nicht gemindert.